

Seniorenwohnen und Pflegeheim

Baubeginn am Truderinger Bahnhof

Ein Pflegeheim und Wohnungen für Betreutes Wohnen entstehen an der Truderinger Karpfenstraße, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Die Renafan Group, Marktführer im privaten Pflegesektor, hat kürzlich mit dem Bau begonnen

Nach dem Riemer Luise-Kieselbach-Haus bekommt der 15. Stadtbezirk nun eine weitere Pflegeeinrichtung für Senioren. Die Renafan Group, ein auf dem privaten Pflegesektor tätiges Unternehmen, baut an der Karpfenstraße eine Seniorenpflegeeinrichtung mit 108 Plätzen. Angeboten werden 84 Einzelzimmer mit durchschnittlich 16 Quadratmetern zuzüglich Badezimmer und elf Doppelzimmer mit durch-

schnittlich 26,5 Quadratmetern Wohnfläche. Im Erdgeschoss ist ein spezieller Wohnbereich für die Bedürfnisse von demenzkranken Bewohnern geplant.

Unmittelbar neben dem Pflegeheim, an der Ostseite der Karpfenstraße, werden auf 3000 Quadratmetern Areal zwei Gebäude errichtet, in denen insgesamt 49 Eigentumswohnungen für Betreutes Wohnen untergebracht sind. Wie die Renafan mitteilt, sind die Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen stark nachgefragt, die ersten zehn Verträge befinden sich bereits in der Abwicklung. In der Anlage „Blumenhof“ werden 30 Prozent der Wohnungen – erstmals in der Landeshauptstadt – im München-Modell angeboten. Der Preis

52. Woche - 28. Dezember 2010

der München-Modell-Wohnungen beläuft sich auf 2553 Euro pro Quadratmeter. Wer diese Förderung nutzen kann, erfährt man unter [\[chen.de/Rathaus/plan/stadtsanierung/wohnungsbau/106334/mm_eigentum.html\]\(http://www.muenchen.de/Rathaus/plan/stadtsanierung/wohnungsbau/106334/mm_eigentum.html\).](http://www.muen-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Das Beratungsbüro Betreutes Wohnen Blumenhof findet

HALLO – Ihre lokale Wochenzeitung
Anzeigenannahme 089 / 462 33 55

man an der Truderinger Straße 302 a, telefonische Auskunft bekommt man unter der Nummer 51 39 95 17.

Gabriele Mühlthaler

„Spatzennest“ sucht neue Räume

Kindergarten leidet unter beengten Verhältnissen

Zu beengt sind die Räumlichkeiten am Groschenweg 38 in denen die Elterninitiative „Spatzennest e.V.“ einen Kindergarten betreibt. Seit längerem sucht der Verein deshalb im Stadtviertel nach einer anderen, bezahlbaren Unterkunft und hat nun den Truderinger Bezirksausschuss um Unterstützung gebeten.

Ein umgebauter Laden am Groschenweg mit 150 Quadratmetern Nutzfläche und einem ebenso großen Garten dient seit langem als Kindergarten für knapp 50 Buben und Mädchen. Betreut werden Kinder ab dem Alter von 6 Monaten hin zum Schuleintritt, das Angebot reicht von der Mutter-

Nachmittagen kommt musikalische Frühförderung hinzu.

Damit ist bei weitem die maximale Auslastung der Räume erreicht. „Da Bedarf und Nachfrage an unserer Einrichtung seit Jahren groß sind, würden wir unsere Gruppenangebote gerne nicht nur erhalten, sondern auch erweitern“, berichtete Corina Ernemann vom Verein „Spatzennest“ dem Truderinger Bezirksausschuss. Nicht nur die engen Platzverhältnisse machen dem Spatzennest zu schaffen, laut Ernemann hat der Vermieter für die nächsten Jahre auch Eigenbedarf angekündigt.

Verständnis

Die Truderinger Stadtteilbe-

denn könnten. „Unsere Grundstücks-Findungsmöglichkeiten in Trudering sind gering“, bedauerte BA-Vorsitzende Stephanie Hentschel (CSU). Herbert Danner (Grüne) regte an, sich um die ehemalige Station der PI 24 an der Bajuwarenstraße oder um den Rotkreuz-Standort an der Truderinger Straße zu bemühen. „Bewerben Sie sich über das Programm Aktive Zentren bei Stadtteilmanagerin Selma Last“, so Danner.

Keine Infos

Corina Ernemann bat, in den Verteiler der Landeshauptstadt aufgenommen zu werden, damit man erfahre, wann für ein